Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 27

Artikel: Redivivus
Autor: Grogg, F.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-466493

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

REDIVIVUS

Frei nach Bö

Einst zog der Knabe in die Schlacht,
Und ward er dort nicht umgebracht,
So brachte er die Andern um, bumm, bumm!
Und wusste nicht warum.

Dann kehrte er befriedigt heim,
Trug Ordenstern und Bändelein
Auf stolzer Brust mit sich herum, bumm, bumm!
Und wusste nicht warum.

Als später es nicht opportun,
Dass Knaben sich ermorden tun,
Blieb unbelohnt der Platz um's Herz,
Und solches macht' dem Knaben Schmerz.

Er sucht' Ersatz. Er hat' ihn schon,
Und zeigt die Dekoration
Dem bas erstaunten Publikum, bumm, bumm!
Und wusste nicht warum!

Doch hat ihn der Gewohnheit Macht,
Beinah um den Verstand gebracht,
Auf halbem Wege kehrt er um, bumm, bumm!
Und wusste nicht warum.

Weg ist sein Ehren-Surrogat,
Dieweil er wieder Orden hat,
Und weil er glaubt, der rechte Mann,
Fang erst beim «Ehren»zeichen an.

Schon hört man's wieder ringsherum: «bumm, bumm!»
Und frägt sich noch — warum?!

F. Grogg

Der Witz der Woche

Im Zürcher Kantonsrat wurde eine Eingabe verlesen, in welcher «ein gewisser Koller» den Wunsch ausspricht, dass das Austeilen von Zeitungen von und während der Ratssitzungen verboten werde.

Die N. Z. Z. berichtet hiezu:

«Herr F. Koller, Lehrer in Zürich 3, Dietzingerstr. 8, ersucht uns, mitzuteilen, dass er der Betreffende sei, ferner dass er sich nicht an den gesamten Kantonsrat gewandt habe, sondern an dessen Präsidenten mit dem Ersuchen, die Eingabe der Kommission für die Vorberatung des neuen Geschäftsreglementes zu überweisen. Die Ablehnung der Anregung ändere nichts an Herrn Kollers Ueberzeugung, dass alle die Volksglieder, die einmal einer Kantonsratssitzung als Zuschauer beigewohnt hätten, seinem Vorschlage zustimmen würden.»

Ich schliesse mich der Ablehnung der Anregung an. Grund: Habe nicht nur zugeschaut, sondern auch schon zugehört. Sage: Lieber lesen lassen!

Ein Auch-Volksglied.

Die Glosse der Woche

Gegenstück zu «Die deutsche Frau raucht nicht» (nach der Niederlage Max Schmelings gegen den deutsch-amerikanischen Juden Baer): «Der deutsche Mann boxt nicht!»

Privat-Telegramm

In Deutschland werden ab 1. Juli nur noch Journalisten zugelassen, die nach Diktat schreiben können! Roe

Frage:

Warum nahmen die Frontenführer nicht die Armbrust als Symbol?

Antwort:

Weil die Armbrust bekanntlich nur gebraucht werden darf als Zeichen echter Schweizerware. Hast

Jedem sein eigenes Menu
à Fr. 3.— und Fr. 4.50.
Französisches Restaurant Pfauen Zürich. E. Bieder-Jaeger.

HOTEL WEINGARTEN
HORGEN
Sie essen gut, Sie trinken gut und zahlen keine teuren Preise